

Jahresende auf dem Landenhof

Anerkennung für verdiente Förderer und Helfer

M. W. Eine hübsche Zeichnung der Landenhofkinder lud die Gäste zu einer zur Tradition gewordenen Weihnachtsfeier ein. Durch den verschneiten Wald kam man in die festlich geschmückte Turnhalle, wo die Kinder unter einem Weihnachtsbaum ihre Weihnachtsspiele aufführten. Die Kleinsten eröffneten die Feier mit einem reizenden Spiel. Hier spürte man, wie schwer es doch hörbeschädigte Kinder haben, die Sprache zu erlernen. Auch bei den kleinen Schülern, die ebenfalls ein Weihnachtsspiel zeigten, merkte man noch, dass Sprechen und schon gar auf einer Bühne, für diese Kinder nicht selbstverständlich ist. Doch all das vergass man beim Krippenspiel, das die grossen Schüler zeigten. Und immer wieder fragte man sich verwundert, ob das nun wirklich die gleichen Kinder seien, welche vor ein paar Jahren im Weihnachtsspiel der Kleinen recht mühsam ihre wenigen Zeilen aufgesagt hatten. Als Außenstehender kann man bloss ahnen, was für eine riesige Arbeit hinter dieser Sprachentwicklung jedes einzelnen Kindes steht. Die schwerhörigen Kinder unterhalten und umrahmen ihre Weihnachtsfeier aber auch mit Musik. Sie sangen, spielten Klavier, bliesen Blockflöte und liessen die Orffschen Instrumente vielstimmig erklingen. Es ist immer ein tiefes Erlebnis, die Landenhofkinder spielen und musizieren zu hören.

Herr med. Friedrich Frey dankte allen, die jahraus, jahrein für den Landenhof arbeiten. Allen voran dem Hausernelpaar Tschabold, welches seine Aufgabe, die jedes Jahr noch grösser wird, so ausgezeichnet erfüllt. Dann gab er das Wort an Dr. med. Tanner, Liestal. Dieser ist das jüngste Kommissionsmitglied und Präsident des Bundes Schweizerischer Schwerhörigen-Vereine (BSSV). Er war beeindruckt von der Freude, die wir erlebt und gesehen hatten bei den Kindern. Auch wir sollten den schwerhörigen Kindern noch mehr Freude schenken, kommen sie doch später in eine Welt, die ihnen nicht eben feindlich gesinnt, doch schwer und anders für sie ist.

In Vertretung von Dr. Rolf Zschokke, der wegen Krankheit nicht teilnehmen konnte, würdigte Max Schibli zwei verdiente Direktionsmitglieder; Dr. med. Friedrich Frey gehört seit 40 Jahren der Direktion des Landenhofs an, ist also

1929 in die Leitung der damaligen Taubstummenanstalt eingetreten. 1940 wurde diese aufgelöst und in eine Schwerhörigenschule umgewandelt. Bald darauf übernahm das Hausernelpaar Tschabold die Leitung. Zum Präsidenten wurde Dr. Frey 1940 gewählt, und er übt dieses Amt heute noch aus. Während dieser Zeit hat er eine ungeheure Arbeit geleistet. Die Schule hat eine fast unglaubliche Entwicklung durchgemacht. Der aargauische Lehrplan wurde übernommen, dann wurde eine Sekundarschule angegliedert und später sogar eine Bezirksschulabteilung. Die Schülerzahl hat sich beinahe vervierfacht; auch sind viel mehr Lehrkräfte und Angestellte nötig. Dr. Frey war zu jeder Tages- und Nachtzeit bereit, den Landenhofkindern zu helfen. Und er musste tatsächlich sehr oft mit Rat und Tat bereit sein. Was Friedrich Frey für die Schwerhörigenschule getan hat, lässt sich nicht in Zeitangaben ausdrücken. Max Schibli dankte auch Frau Dr. Frey für ihr Verständnis. Sie musste wohl sehr oft zugunsten des Landenhofs zurücktreten.

Herr Peterse aus Zürich war der andere Gefeierte. Er ist der führende Mann auf dem Gebiet der Schwerhörigenschulung in der Schweiz und seit 20 Jahren geschätztes Mitglied der Landenhof-Direktion. Viele gute Anregungen sind ihm zu verdanken.

Hausvater Tschabold dankte im Namen aller Angestellten, Kinder und Eltern den beiden Herren für ihre wertvolle Arbeit. Mit Freuden erwähnte er auch eine ganz besondere Weihnachtsspende: Die Kantonsschule Aarau hatte 6000 Franken auf den Landenhof gebracht. In den Ferien arbeiteten die Schüler, verzichteten aber auf den Lohn. Eine Firma, bei der die Schüler arbeiteten, und die Kantonsschule selber runden die Spende auf. Einige Kantonsschüler hatten im Sommer auch bei Gartenarbeiten auf dem Landenhof geholfen.

Fräulein Herzog wurde für 40 Jahre Schuldienst auf dem Landenhof gedankt. Aussenstehende können sich kaum vorstellen, wie viel Geduld, Arbeit und Mühe in dieser Zeit den Kindern geschenkt worden sind. Auch Frau Fischer und Frau Knoblauch wurde gedankt für die Arbeit, die sie während 15 Jahren in der Arbeitschulkommission geleistet haben. Die Köchin, G. Calvi, wurde besonders erwähnt, denn sie kocht seit 15 Jahren ganz ausgezeichnet für die Landenhoffamilie.

Wir wünschen der Schwerhörigenschule, welche noch vor schwierigen Aufgaben steht, ein erfolgreiches neues Jahr.

Zusammenstoß in Suhr

at. Gestern Dienstag nachmittag stiessen um 15.50 Uhr auf der Tramstrasse in Suhr ein Renault-Personenwagen und ein Lastwagen zusammen. Es entstand am PW grosser Materialschaden. Menschen wurden jedoch keine verletzt.

Nach Aussagen von Augenzeugen hatte der PW-Fahrer plötzlich einen Schwenker gemacht, den der Lastwagenführer nicht hatte voraussehen können. Vereisung der Strasse bestand nicht.

Oberentfelden

Rektoratswechsel

hf. Nach zwei Amtsperioden tritt Lehrer Karl Suter als Rector unserer Schulen zurück. Aus einem interessanten Rückblick, den er gab, ist zu erkennen, dass während dieser acht Jahre in Oberentfelden zwanzig Lehrerwechsel stattgefunden haben, und in der gleichen Zeit waren vierzig Stellvertretungen notwendig. Sich da noch über mangelnde Rotation zu beklagen, wäre wahrlich

5034 Suhr, den 5. Januar 1970

TODESANZEIGE

Es ist unsere schmerzliche Pflicht, Ihnen mitzuteilen, dass

Herr Friedrich Schmid-Briquet

Seniorchef unserer Firma

heute im Alter von 69 Jahren nach schwerer Krankheit gestorben ist. In über 40jähriger Tätigkeit in unserer Firma hat er massgeblich zu deren Entwicklung beigetragen. Sein offenes Wesen wird allen, die ihn kannten, unvergesslich bleiben. Wir behalten ihn in ehrender Erinnerung.

Geschäftsleitung und Personal
der Firma Friedrich Schmid & Co.,
Suhr AG

Abdankungsfeier in der protestantischen Kirche in Suhr:
Donnerstag, den 8. Januar 1970, um 14.00 Uhr.

5022 Rombach, den 5. Januar 1970

TODESANZEIGE

Heute mittag ist unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante

Emilie Blattner-Ritter

nach längerem Leiden im 84. Altersjahr sanft entschlafen.

Um sie trauern:
Geschwister Ritter
Geschwister Blattner
und Anverwandte

Die Kremation findet in Aarau statt:
Donnerstag, den 8. Januar 1970, um 16 Uhr, kleine Halle.
Statt Blumen zu spenden bitten wir der Heilstätte Barmelweid zu gedenken,
Postcheck 50 - 565.

überflüssig. Neben dem ungünstigen Einfluss auf die Schulführung geben diese vielen Mutationen natürlich zusätzliche Arbeit für Rektor und Behörden. Die Schulabteilungen an Primar- und Sekundarschulen wurden in der gleichen Zeit von 14 auf 19 vermehrt, und daran unterrichten noch etwa ein halbes Dutzend Lehrkräfte, die zu Beginn dieser Epoche schon dabei waren. Rektor Suter war ein äusser zuverlässiger und speditiver Vorgesetzter; ihm kam vor allem sein ausgezeichnetes Organisationstalent zustatten. Für seinen Einsatz sei Karl Suter an dieser Stelle namens der Lehrerschaft, der Behörden und der Bevölkerung bestens gedankt. Als Nachfolger wurde auf Vorschlag der Lehrerschaft von der Schulpflege Urs Plüss als neuer Rektor gewählt.

Der oben erwähnte rege Lehrerwechsel scheint auch im neuen Schuljahr weiterzugehen. So haben auf das Frühjahr 1970 die beiden Unterschullehrerinnen M. Nünlist und R. Ottiger demissioniert, und Yvonne Seiler wurde ein halbes Jahr Urlaub bewilligt. Im Februar bereits übernimmt Lehrer Werner die untere Abteilung der Hüfsschule, und eine neue Abteilung an der Oberschule wird nächstens zur Besetzung ausgeschrieben.

Rohr

Nicht befriedigende Bewertung des Jagdreviers

Aus dem Gemeinderat

Das neue Ratskollegium hat für die Amtsperiode 1970/71 die Departemente wie folgt aufgeteilt: Polizei-, Finanz-, Landwirtschafts- und Forstwesen: Fritz Graf; Tiefbau und Ortsbürgerwesen: Kurt Weiersmüller; Hochbauwesen: Hans Rudolf Frei; Schul- und Feuerwehrwesen: Franz Hunn; Fürsorge- und Vormundschaftswesen: Werner Lüscher.

Gegen die nicht befriedigende Bewertung des Jagdreviers Rohr ist bei der kantonalen Jagdkommission Beschwerde erhoben worden. – Die Schulpflege legt die Abrechnung über die Badebusfahrten nach Auenstein im Sommer 1969 vor. Die Mehrausgaben von Fr. 273.70 werden zu Lasten der Schulkasse übernommen. Die Frequenz darf als befriedigend bezeichnet werden. – Die Benützungsgebühren für das Waldhaus werden ab 1. Januar 1970 neu festgesetzt. – Die Waffen-, Bekleidungs- und Ausrüstungsinspektion 1970 ist für unsere Gemeinde auf den 5. März angesetzt. – Den Dorfvereinen ist die Anbringung eines Anschlagkastens im Ausserdorf bewilligt worden.

Es wird mit Befremden zur Kenntnis genommen, dass der Regierungsrat die von den Anwohnern im Gebiet Schlattacker und vom hiesigen Gemeinderat erhobenen Beschwerden gegen eine vom Gemeinderat Buchs bewilligte Kiesausbeutung in dieser Wohn- und Grundwasserzone abgewiesen hat.

Mit dieser letzten Berichterstattung aus der

AARGAUER TAGBLATT

An unsere geschätzten Abonnenten!

In den nächsten Tagen gehen die Nachnahmen für das 1. Quartal 1970 an alle Abonnenten, die die Zeitung vierteljährlich bezahlen.

Wir danken Ihnen für die prompte Einlösung.

Verlag Aargauer Tagblatt

AARGAUER TAGBLATT

Ratsstube vom Jahre 1969 werden die besten Wünsche an die gesamte Einwohnerschaft für gesundheit und Wohlergehen im neuen Jahre verbunden.

Wochenmarkt Aarau

(vom 3. Januar 1970)

Frische Gemüse: Weisskabis 1.-, Rotkabis 1.-, Kohl (Wirs, Wirsing) 1.10, Endivienalat, 1 St. -60, Nüsselsalat, 100 g 1.20. Karotten, rote 1.20. Randen, gekocht 1.10. Schwarzwurzeln 2.-, Sellerieknollen 1.50. Zwiebeln, gew. 1.-, Lauch, gelb und weiss 2.20, grün 1.-, Kartoffeln; alte, inl. -50. Feldrüben, gelbe 1.-, Bierrettich (Sommer- und Winterrettich), 1 St. -60. Weißrüben (Räben, Herbstrüben) -60. Knoblauch, 100 g -70. Petersilie, 1 Büschel -30.

Frische Früchte: Äpfel: Standardware, inl., Kl. I 1.20, Kontrollware, inl., Kl. II -80. Wirtschafts- und Kochäpfel -60. Birnen: Kontrollware, inl., Kl. II -75. Baumnusse, mittlere 3.50.

Konservierte Früchte und Gemüse: Dürre Bohnen, 100 g 1.80. Dörrrostb: Äpfel: saure, 5.-, süsse 5.-. Birnen 5.-.

Bienenhonig: inl. 10.50. Geflügel und Kleinfleisch (tot): Suppenhühner 6.-. Poulets, I. Qual. 7.50. Kaninchen 8.50.

Gemeinde Küttigen

Bestattungsanzeige

Am 5. Januar 1970 starb:

Blattner-Ritter Anna Emilie

geb. 21. November 1886. Witwe des Blattner Jakob, von und in Küttigen, Rombach, Bifangstrasse 558. Kremation: Donnerstag, den 8. Januar 1970, 16 Uhr in Aarau (kleine Halle).

Gemeinde Aarau

Bestattungsanzeige

Am 3. Januar 1970 ist gestorben

Basler Lina

geb. 1896, Hausfrau, von Oberflachs AG, in Aarau, Bündtenweg 15.

Abdankung am Mittwoch, 7. Januar 1970, 11.00 Uhr in der kleinen Abdankungshalle im Rosengarten (Friedhof).

GEMEINDE SUHR

TODESANZEIGE

In grosser Trauer wird die Bevölkerung davon in Kenntnis gesetzt, dass der bis Ende 1965 unserer Gemeinde als Gemeindeammann und bis Ende 1969 als Präsident der ortsbürgerlichen Forstkommission dienende

Fritz Schmid

geb. 1900, Fabrikant

gestern nach langer Krankheit von seinem Leben erlöst wurde. Dem Verstorbenen, der während mehr als 27 Jahren der Gemeinde und dem Kanton in zahlreichen Behörden und Kommissionen sein grosses parlamentarisches Geschick und seine Führungseigenschaften zur Verfügung gestellt hat, gebührt der öffentliche, aufrichtige Dank für das, was er für seine Mitbürger während seiner langen Amtszeit auf sich genommen hat.

Der Gemeinderat und die Forstkommission

Die Abdankung findet auf Wunsch des Verstorbenen in schlichtem Rahmen in der Kirche Suhr statt: Donnerstag, den 8. Januar 1970, nachmittags 14.00 Uhr.

Gümligen/Gränichen, 6. Januar 1970

Ihr Leben war Liebe und Arbeit

In tiefer Trauer machen wir Ihnen die schmerzliche Mitteilung, dass unsere liebe Mutter, Grossmutter, Urgrossmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Wwe. Lina Müller-Hunziker

heute morgen früh nach langer, geduldig ertragener Krankheit im Alter von 90 Jahren sanft entschlafen ist.

Die trauernden Hinterlassenen:

Walter Müller-Schaffner

und Kinder Alfred und Irene, Gränichen

Diakonisse Lina Müller, Gümligen

Ernst Müller-Kuhn

und Kind Maya, Rombach

Paul Müller-Lüscher

und Kinder Ingelore und Corinne, Gränichen

Beerdigung in Gränichen: Donnerstag, 8. Januar 1970

Besammlung bei der Kirche, 11.00 Uhr.

Überdurchsicht Leistung hon

Disch AG führt das Infr

Hü. In der NahrungsEuropas herrscht ein K der Schweiz ist. Diese zuführen, dass hier nur lionen Einwohner bestehen dieses zehnmal, im EW grösser. Die Absatzmö müssen demnach als werden, was die Prod Ein Vergleich mit Bonlands beweist deutlich, satzgebiet eine wesentliche entsprechen. Um sind bei uns in der Mition Grenzen gesetzt, tung müssen nämlich slation zu den Absatzr Maschine zur Herstellbons könne beispielsgen bei der Disch AG sie an 180 Tagen pro J. aus sich ein Verlustgenannten Bonbons be der Bonbonsfirma aus

Alfred Disch, der Unternehmens, mach einer Sitzung seines I die Spitze der Branch die Leitung der Dis weiter zu rationalis wendig wird, der in nommen werden so stem einzuführen. schmittle Leistun Produktivitätssteig Prozent Prämi werden 3 Proze Prämie ausbezah willig ausgeschüttet wird trotzdem wird vorläufig Erfahrungen sa Betrieben weiss so gut bewährt der Erfolgsbetriebe

Der «Hausfernern, dass die Deutsche in Gold und ist, da er sich vter Kraftwage